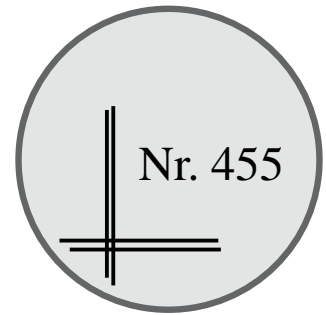




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Ruth hält treu an ihrer Liebe fest!

**„Rut antwortete: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. 17 Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.“ Ruth 1,16**

Diese Stelle zeigt: Liebe ist ein Entschluss, eine Willensentscheidung. Ruth beweist an Naomi Treue und Liebe. Sie hat nichts davon. Sie verzichtet auf ihr eigenes Lebensglück. Auf eigene Kinder. Auf Wohlstand, Bequemlichkeit, Sexualität. Auf Heimat.

Was kann Naomi ihr bieten? Naomi ist eine alte Frau. Bei ihr zu bleiben, ist eine Entscheidung zum Dienst. Ist eine freiwillige Hingabe, ein Opfer. Eine alte Frau zu versorgen, von der sie nichts erwarten kann. Das ist wunderbare, selbstlose Liebe.

Dieser Text zeigt aber auch noch etwas anderes: Naomi ist traurig. Sie fühlt sich von Gott benachteiligt. Zur Seite gestellt. Bestraft. Sie kam aus der Fülle und lebt nun in Armut. Sie ist traurig, dass ihr Gott sie nun so im Schatten existieren lässt.

Es gibt für uns Lebensphasen, da meinen wir verlassen und benachteiligt, ja geradezu bestraft zu sein. Ganz so wie bei Naomi. Doch wir sehen an dem weiteren Lebensverlauf, dass das Handeln Gottes nur den Boden bereitet um sie in eine neue Phase des Lebensglück und des Segens zu führen. Auf das Wesentliche reduziert, in die Armut gestellt, erweist sich der Glaube als echt, als Hingabe, als Beharren auf einen Gott, den sie zwar nicht versteht, den sie aber dennoch liebt. Und diese Liebe adelt sie. Nachdem sie dies erlitten hat, nachdem sie diese Not durchschritten hat, segnet sie Gott um so stärker. Und sie empfindet diesen späten Segen auch voller Dankbarkeit viel intensiver als alles bisheriges Lebensglück. Sie spürt die Gnade, spürt

das Wohlwollen Gottes mit dem sie nicht mehr rechnen konnte. Es ist ein herrliches, ein wahres Geschenk, das sie unglaublich erfüllt und beglückt.

Wenn du in einer Lebensphase bist, in der du leidest und glaubst, dass Gott dich nicht liebt. Dass er dich benachteiligt oder sogar bestraft. Wenn du denkst, dass da nichts Schönes mehr kommt, kein Glück mehr für dich da sein wird, dann schöpfe Hoffnung aus der Geschichte mit Ruth. Gegen alle Wahrscheinlichkeit, gegen alles Naheliegende, gegen alle traurige Realität wird Naomi durch die Liebe von Ruth trotz allem gesegnet, zu einer Zeit, wo sie nicht mehr damit rechnen konnte. Zu einem Zeitpunkt, wo alle Züge abgefahren zu sein schienen. Alles schien zu spät und vorbei zu sein, und dann griff Gott doch durch seine Liebe ein. Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Hoffe auf ihn! Rede mit ihm. Vertrau dich ihm an. Er wird einen guten Weg für dich finden!